

Die beiden Hunde und der todte Esel.

Zwei Hunde sahen einst von weitem Etwas schwimmen.
Was mag es sein? fing einer an,
Du siehst ja sonst so hell: kannst du es nicht bestimmen,
Ob es ein Pferd, ein Stier, ein Mann? —
So viel ich unterscheiden kann,
Ist es ein todter Esel, sagte
Der andre; doch, wie kommen wir heran?
Dies war's, was ich schon längst mich fragte
Und mir so leicht wohl Niemand sagen kann.
Mit Schwimmen geht es nicht, der Wind ist uns zuwider:
Ich dünkte, Freund, wir tränken frisch d'rauf los;
Das Wasser ist nicht tief, und unser Durst ist groß;
Und dann, nun ja! dann haben wir ja wieder
Auf vierzehn Tage Proviant. —
Gesagt, gethan: der Bruder fand
Den Anschlag wunderschön; sie trinken, trinken, trinken,
Bis Beide playend niedersinken.

So ist der Mensch: wenn ihn ein Wunsch entflammt,
Muß, was unmöglich war, zur Stelle möglich werden.
Von allen Winkeln auf der Erden